



Sammlung Theaterzettel

Maria Stuart

Schiller, Friedrich

1933-12-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 109

Samstag, den 2. Dezember 1933

Miete H Nr. 10

Maria Stuart

Trauerspiel von Schiller

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Elisabeth, Königin von England
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene
in England
Robert Dudley, Graf von Leicester
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatz-
meister
Graf von Kent
Wilhelm Davison, Staatssekretär
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria
Mortimer, sein Neffe
Graf Aubespine, französischer Gesandter
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich
Olesly, Mortimers Freund
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria
Melvil, ihr Haushofmeister
Hanna Kennedy, ihre Amme
Margarete Kurl, ihre Kammerfrau
Offizier der Leibwache
Ein Page der Königin Elisabeth

Elisabeth Stieler

Anne Kersten
Hans Carl Müller
Karl Marx

Willy Birgel
Joseph Renfert
Joseph Offenbach
Klaus W. Krause
Fritz Schmiedel
Erwin Linder

Hans Simshäuser
Eum Krüger
Armin Hegge
Ernst Langheinz
Ene Blankenfeld
Eva Bubal
Karl Hartmann
Fritz Walter

Sherif der Grafschaft. Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England.

Diener, Dienerinnen der Königin von Schottland.

Bühnenbilder: Eduard Köfler — Technische Einrichtung: Walthar Unruh.
Spielwart: Fritz Walter

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende nach 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt zum Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.